

leihweise überlassenes Exemplar beschreibt, giebt in Klammern an: Moquant, Schöffer 1470. Der Katalog steht natürlich auf dem Standpunkte Hupps und hält das Buch für früher als 1457. Er zieht aus dem dort wiedergegebenen Teile der Schlusschrift des Psalters einen ganz falschen, wunderlichen Schluß, der nur auf die Unkenntnis der lateinischen Sprache von seiten des Verfassers zurückgeführt werden kann, gleichwohl aber zu weitgehenden Folgerungen benutzt wird.

Da die Bestimmung undatierter alter Druckwerke eine ungemein schwierige Sache ist, die übrigens nur nach dem Augenscheine erledigt werden kann, so wird man nicht behaupten können, daß den Verfechtern des hohen Alters des Missale bisher der Nachweis gelungen sei, den zu erbringen mehr ihr Bestreben ist als ein objektives Studium des jedenfalls sehr interessanten Druckes.

Internationale Plakatausstellung in Leipzig.

Der Zeichnerverein in Leipzig hatte An der Pleiße 11, gegenüber der Thomaskirche, im 2. Stock während der Zeit vom 6. bis 15. Januar 1899 eine aus 400 Nummern bestehende Plakatausstellung veranstaltet, die sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte.

Nur drei Jahrzehnte sind seit dem Erwachen der modernen Plakatkunst verstrichen, und schon unterliegt es keinem Zweifel, daß das moderne künstlerische Plakat einen ganz bedeutenden Einfluß auf den Kunstsinne des Volkes ausübt. Das Ausland, hauptsächlich Frankreich, ist die Wiege des modernen künstlerischen Plakates. Die Bewegung für die neue Kunst ist in Deutschland von Künstlern gleichsam als ein Protest ins Leben gerufen worden gegen die früheren fabrikmäßigen, schablonenhaften Erzeugnisse, das alte Schriftplakat mit seiner unendlichen, vielfachen Menge von allerhand Schriften, das in keinem Falle weder als geschmackvoll, noch als wirksam betrachtet werden konnte. Anfänglich begegnete man in Deutschland dem modernen Plakate ziemlich kühl, wozu wohl der Umstand viel beigetragen haben mag, daß auf den ausländischen Plakaten häufig Szenen dargestellt waren, die sich mit deutschen Anschauungen wenig oder gar nicht vertrugen. Doch heute ist auch bei uns das moderne künstlerische Plakat schon zur Herrschaft gelangt, nicht nur bei den Künstlern selbst, sondern auch beim Volke und vor allem bei der Geschäftswelt. M. Schmidt schreibt: »Heute weiß man, daß ein künstlerisch durchgebildetes Plakat weit größere Erfolge sichert, als ein gleichgiltiges, ausdrucksloses und in der Menge verschwindendes. Heute suchen die Gewerbetreibenden unserer Großstädte das Publikum durch moderne Plakate heranzuziehen, und die Plakatkunst wird auch in Deutschland allmählich eine Volkskunst.«

Aber auch auf die graphischen Künste hat das moderne Plakat einen bedeutenden Einfluß ausgeübt. Der Buchumschlag und Notentitel, die Buchillustration und die Postkarte werden heute künstlerisch in Schwarz- und Farbendruck hergestellt, und hervorragende Künstler leihen gerne ihren Stift für die Ausführung von graphischen Kunstwerken. Mit Entwürfen zu modernen künstlerischen Plakaten beschäftigt sich heute auch in Deutschland eine große Anzahl Künstler, obwohl deren Zahl noch nicht so groß ist wie im Auslande. Maindron schätzte im Jahre 1895 die Zahl der Künstler in Paris, die sich nur mit Entwürfen von Plakaten beschäftigten, auf 200; von Jules Cheret, dem Vater des Plakats, führt er allein 882 Nummern auf. Soweit sind wir in Deutschland noch nicht gelangt; aber auch bei uns zieht die jugendfrische, lebensfrohe und farbenfreudige Kunst immer weitere Kreise.

Die Plakatausstellung des Leipziger Zeichnervereines gab zwar kein erschöpfendes Bild vom heutigen Stande unserer Plakatkunst, brachte auch keine systematische Auslese; dennoch war die letztere so reichlich und zeigte auch mitunter so gute Beispiele, daß sich die Besucher über die Entwicklung der Plakatkunst immerhin ein Urteil bilden konnten. In der Hauptsache setzte sich die Ausstellung aus Beiträgen von Sammlern und einigen Firmen zusammen. Eine kleine Sammlung des Herrn Lehrers Lorenz: »Landschaft und Marine im Plakat« bot in den einzelnen Blättern eine gute Uebersicht über die Entwicklung des Plakats von der fabrikmäßigen Herstellung bis zur künstlerischen Darstellung und Ausführung, welchen Werdegang man auch an den übrigen Blättern der Ausstellung leicht verfolgen konnte. Den künstlerischen Hauptanziehungspunkt der Ausstellung stellten 80 Plakate von englischen und französischen Künstlern dar. Diese Sammlung war von der, trotz ihres kurzen Bestehens bereits bestens bekannten Kunsthandlung P. G. Beyer & Sohn in Leipzig zur Schau gebracht worden und dürfte wohl manchem Besucher Aufklärung und Belehrung über

den Wert und die Bedingungen eines künstlerischen modernen Plakates gegeben haben.

Das deutsche moderne Plakat war leider nicht genügend vertreten. Wohl waren Blätter von Heine-München, Cisarz-Dresden, Unger-Dresden, Müller-Dresden, Fischer-Berlin, Wernerberg-Leipzig, Edel und Sütterlin-Berlin zu finden; wo aber blieben die anderen prächtigen Schöpfungen von Franz Stud, Nikolaus Gysis, Carl Köchling, Otto Fischer, Arthur Fitger, Max Laeuger, Otto Edmann, Angelo Jank, Franz Niemerschiedt und anderen? So arm, wie das deutsche Plakat hier vertreten war, sind wir doch nicht mehr, weder an tüchtigen Künstlern auf diesem Gebiete, noch an ausgezeichneten Plakaten.

Frankreich war im Verhältnis am stärksten vertreten. Neben Plakaten von Cheret und Mucha waren solche von Georges Meunier, Champenois, Alexandre Steinlen, Eugène Grasset, Felix Ballaton, Pal, Paul Berthon u. a. zur Schau gebracht.

England war durch Plakate von Dudley Hardy, Walter Crane, Hyland Ellis, Aubrey Beardsley, Belgien durch solche von Privat-Livemont, Victor Mignot, S. Cassiers, Henri Meunier u. a. bestens vertreten. Auch von amerikanischen und englischen Künstlern waren Plakate ausgestellt; von solchen italienischer, schwedischer und holländischer Künstler war jedoch nichts zu bemerken.

Im großen ganzen bot sonach die Ausstellung ein lehrreiches Bild, wenn auch die Zahl der ausgestellten Plakate keine große zu nennen war. In Leipzig selbst finden sich Plakatsammlungen von 1000 und mehr Stück. Immerhin hat sich der Zeichnerverein den Dank aller derjenigen verdient, die der heutigen Kunstbewegung ihre Interessen und ihre Sympathien entgegenbringen.

Als großer Fehler der Ausstellung ist aber zu bezeichnen, daß die Plakate nicht nach Ländern und Künstlern geordnet waren. Eine solche, doch leicht durchzuführende Anordnung hätte nicht nur eine Uebersicht über die einzelnen Länder und Künstler geboten, sondern auch eine Zersplitterung vermieden, die dazu führte, daß Plakate eines Künstlers wie Mucha an sechs verschiedenen Stellen zu finden waren. Zur Orientierung der Besucher wären auch an den einzelnen Plakaten kleine Etiketts mit dem Namen des Künstlers z. B. gewiß von Vorteil gewesen, zumal ein Katalog nicht ausgegeben worden war.

A. W.

Centralverein für das gesamte Buchgewerbe.

(Deutscher Buchgewerbeverein.)

Verzeichnis derjenigen Personen und Firmen, die im Jahre 1898 dem Buchgewerbemuseum Schenkungen überwiesen haben.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 17.)

- Abel, Julius, Verlagsbuchhdl., Greifswald.
 Abel & Müller, Verlagsbuchhdl., Leipzig.
 »Academy Architecture« (Alex. Koch), London.
 Administration der »Wiener Rundschau«, Wien.
 Administration »Die Welt«, Wien.
 Administration des »Neuen Wiener Echo«, Wien.
 Andra's, Jr., Nachfolger (M. Dietrich), Leipzig.
 Anzeiger, Allgem., für Buchbindereien (Red. d.), Stuttgart.
 Arnold, Ernst, Kgl. Hofkunstl., Dresden.
 Attinger, Frères, Neuchâtel.
 Avenarius, Eduard, Verlagsbuchhdl., Leipzig.
 Babenzien, Max, Verlagsbuchhdl., Rathenow.
 Bachem, J. P., Verlagsbuchhdl., Köln.
 Baedeker, G. D., Verlag, Essen a. d. Ruhr.
 Bagel, Julius, Verlagsbuchhdl., Mülheim a. d. Ruhr.
 Barsdorf, H., Verlagsbuchhdl., Leipzig.
 Bauer, Richard, Verlagsbuchhdl., Leipzig.
 Baum, Robert, Verlagsbuchhdl., Leipzig.
 Bechtold, Rud., & Co., Wiesbaden.
 Becker, Julius, Verlagsbuchhdl., Berlin.
 Benziger & Co., A.-G., Verlagsanstalt, Einsiedel u. Waldshut.
 Berger, F. A., Verlagsbuchhdl., Leipzig.
 Berger-Levrault & Cie., Verlagsbuchhdl., Nancy.
 Bermühler, Hugo, Verlagsbuchhdl., Berlin.
 Bertling, Richard, Verlagsbuchhdl., Dresden.
 Beyer, Herm., Verlagsbuchhdl., Leipzig.
 Bibliothek des Kunstgewerbemuseums, Berlin.
 Bleier, A., Nachf. Joh. Eckell, Verlag, Leipzig.
 Bloch, Eduard, Theater-Verlag, Berlin.
 Böhm, Gebrüder, Verlagsbuchhdl., Rattowitz, O.-S.
 Boll's, N., Verlag, Berlin.
 Bong, Rich., Kunstverlag, Berlin.
 Bong, Adolf, & Co., Verlagsbuchhdl., Stuttgart.
 Boyjen & Maasch, Verlagsbuchhdl., Hamburg.
 Braun & Schneider, Verlagsbuchhdl., München.
 Breitkopf & Härtel, Verlagsbuchhdl., Leipzig.
 Brockhaus, J. A., Verlagsbuchhdl., Leipzig.